

# Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum e.V.



Telefon med. Vermittlung +49 234 / 235464  
Telefon Büro +49 234 / 9041380  
Telefax Büro +49 234 / 9041381  
E-mail: info@mfh-bochum.de  
Internet: www.mfh-bochum.de  
www.gerechtigkeit-heit.de  
Mitglied im DPWW, IRCT, BAFF und GLS Treuhand

MFH Bochum e.V. – Dr.-Ruer-Platz 2 – 44787 Bochum

11.03.2010

Bundeskanzleramt (BKAmT)  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin, Berlin

Postanschrift: 11012 Berlin  
Telefon: +49 3018 400-0  
Fax: +49 3018 400-2357  
[poststelle@bk.bund.de](mailto:poststelle@bk.bund.de)

## An die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

### Massive Menschenrechtsverletzungen im Iran- Forderungen der Medizinischen Flüchtlingshilfe Bochum e.V. an die deutsche Regierung

Mit großer Sorge erhalten wir jeden Tag neue Nachrichten aus dem Iran über Festnahmen, Todesurteile oder Hinrichtungen von Demonstranten und Menschenrechtsaktivisten. Die Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum e.V. (MFH) ist eine Menschenrechtsorganisation, die sich seit mehr als zwölf Jahren für die Rechte von Flüchtlingen einsetzt. Viele unserer Klientinnen und Klienten sind Flüchtlinge aus dem Iran, ein Großteil von ihnen hat schreckliche Erfahrungen mit den Sicherheitskräften, mit Gefängnissen und Folterungen gemacht. Die aktuellen Nachrichten und das ungewisse Schicksal der festgenommenen politischen Gefangenen können zur Retraumatisierung vieler Klientinnen und Klienten der MFH führen.

Laut persischsprachigen Medien der Opposition soll der 20-jährige Student Mohamad Amin Valian zum Tode verurteilt worden sein, allerdings fehlt uns dafür eine offizielle Bestätigung. Herr Mohamad Amin Valian wurde bei einer Straßendemonstrationen in Teheran festgenommen und weil er laut eigener Aussage mit einem Stein die Sicherheitskräfte angegriffen habe, wurde dies vom Gericht als „Mohareb“, d.h. als „Krieg gegen Gott“ eingestuft und Herr Valian daher nach iranischem Gesetz zum Tode verurteilt. Einige Menschenrechtsorganisationen wie LDDHI und FIDH sowie das Außenministerium der USA haben in den vergangenen Tagen gegen dieses Urteil protestiert.

In einem anderen Fall wurde durch den Rechtsanwalt Dr. Mohamad Maleki bekannt gemacht, dass sein Mandant ebenfalls wegen „Mohareb“ verurteilt wurde. Der 76-jährige Mohamad Maleki war früher Kanzler der Teheraner Universität; laut Amnesty International war Mohamad Maleki selbst am 22. August 2009 im Zuge der Massenproteste gegen das umstrittene Ergebnis der Präsidentschaftswahlen vom 12. Juni von fünf Angehörigen des Geheimdienstministeriums in seinem Haus festgenommen worden. Dr. Mohamad Maleki kam am 1. März 2010 auf Kautionsfrei, er war 191 Tage im Teheraner Evin-Gefängnis inhaftiert worden.

Spendenkonto - Sparkasse Bochum - KTO.NR. 244 013 41 - BLZ 430 500 01  
Spenden an die Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum sind steuerlich abzugsfähig  
Medizinische Flüchtlingshilfe Bochum e.V., Dr.-Ruer-Platz 2, 44787 Bochum, Vertretungsberechtigter Vorstand: Marjan Aghaie, Lennart Peters, Hans Georg Eberwein, Knut Rauchfuss, Christoph Quick, Amtsgericht Bochum, Registernummer: 3056

Nach aktuellen Nachrichten von „*Human Rights Activists in Iran*“ (HRA) wurden am 02. und 03.03.2010 durch eine gut koordinierte Operation einer Geheimdienstabteilung der „Sepah-e-Pasdarana“ und des Geheimdienstministeriums „Wezarat-e-Etelaat“ von 21.00 Uhr bis 09.00 Uhr insgesamt 26 Angriffe in unterschiedlichen Städten verübt und dabei mindestens 15 Menschenrechtsaktivisten festgenommen. Man weißt nicht, wo sich diese Festgenommenen aufhalten, denn es besteht keinerlei Kontakt zu Familienangehörigen oder Rechtsanwälten. Eine der Festgenommenen ist Frau Rafiee, sie wurde am 02.03.2010 in der Stadt Gorgan (Nord-Iran) verhaftet und einen Tag später nach Teheran transportiert. Frau Rafiee ist lediglich Studentin und keine Menschenrechtsaktivistin. Allerdings wurde bei ihrer Festnahme durch die Sicherheitskräfte auf die Aktivitäten ihres Bruders Keyvan Rafiee, des Ex-Generalsekretärs der *Human Rights Activists in Iran* (HRA) hingewiesen.

**Angesichts der massiven Angriffe auf die iranische Demokratiebewegung fordern wir von der deutschen Regierung:**

- Aktiver Einsatz für die Freilassung der im Iran festgenommenen Menschenrechtsaktivisten bzw. politischen Gefangenen
- Wirksame Sanktionen gegen die Diktatur der Mullahs
- Abschiebestopp von iranischen Flüchtlingen und ein sicheres Bleiberecht für diese Menschen in Deutschland
- Aufnahme iranischer Oppositioneller die aus Furcht vor Verfolgung nicht in ihre Heimat zurückkehren
- Einreiseverbot für iranische Diplomaten und den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit der iranischen Diktatur

Wir würden uns freuen zu erfahren, was die deutsche Bundesregierung insgesamt und speziell in den oben genannten Fällen unternommen hat oder unternommen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Hanif Hidarnejad  
Sozialarbeiter, Psychosozialer Berater  
[sozialdienst@mfh-bochum.de](mailto:sozialdienst@mfh-bochum.de)

Tel. 0234-3259272